

Traumhilfe Ukraine der AETAS Kinderstiftung

für Kinder und Jugendliche, die vor dem Krieg in der Ukraine geflüchtet sind



Angebot

1-3 Einzeltermine, die je nach Wunsch des Kindes bzw. der*des Jugendlichen auch gern mit einer Bezugsperson stattfinden.

Wir vermitteln Techniken, die Kopf, Herz und Körper stärken, beruhigen und später problemlos allein weiter geübt werden können.

Die AETAS Kinderstiftung verfügt nicht über Dolmetscher*innen, diese müssen bei Interesse selbst organisiert werden. Wir geben bei Bedarf gern Hinweis auf Anlaufstellen!

Für wen

Dieses Angebot richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren, die erst kürzlich in Stadt- oder Landkreis München angekommen und sehr stark belastet sind. Zeichen dafür können sein:

- Wenn Kinder oder Jugendliche kaum mehr zur Ruhe finden, sehr leicht erschrecken, andauernd ängstlich oder gereizt sind, nicht mehr schlafen können oder sich krank fühlen, zum Beispiel Kopf- oder Bauchschmerzen haben.
- Wenn der Kopf immer wieder Bilder oder Erinnerungen an das, was passiert ist, schickt.
- Wenn große Gefühle alle Kraft rauben, Kinder oder Jugendliche nicht mehr aufhören können zu weinen, sich fast nicht mehr beruhigen können oder von Ängsten gequält werden.
- Wenn Kinder oder Jugendliche scheinbar gar nichts mehr fühlen.
- Wenn sich Kinder oder Jugendliche stark zurückziehen und am liebsten gar nichts mehr hören oder sehen wollen.

Darüber hinaus bieten wir auch Beratung für Bezugspersonen, die sich Sorgen um geflüchtete Kinder oder Jugendliche machen und sich Rat wünschen, wie sie helfen können.

Wo

Die Termine finden in den Räumen der AETAS Kinderstiftung statt. In Ausnahmefällen können die Termine auch aufsuchend stattfinden, wenn ein ruhiger Raum zur Verfügung steht.

Kosten

Die Akutstabilisierung ist KOSTENFREI.

Kontakt

AETAS Kinderstiftung
Dantestr. 29
80637 München
www.aetas-kinderstiftung.de

E-Mail: beratung@aetas-kinderstiftung.de
Telefon: 089-997 40 90 21
Montag – Donnerstag 09:00-16:00
Freitag 09:00-13:00

Je nach Nachfrage kann es zu Wartezeiten kommen.